



FIGU- SONDER-BULLETIN



Erscheinungsweise:
Sporadisch

Internet: <http://www.figu.org>
E-Mail: info@figu.org

11. Jahrgang
Nr. 24, Oktober 05

Diverse Leserfragen in bezug auf die Vogelgrippe

Diverse telephonische Leserfragen wie aber auch persönliche Fragen bezogen sich in der letzten Zeit auf die Vogelgrippe und deren Gefahr für den Menschen sowie darauf, was vom Ganzen und was speziell hinsichtlich der Gefahr zu halten sei, dass die Vogelgrippe auf den Menschen übergreife. Und oft fiel auch die Frage, was die Plejaren dazu zu sagen hätten. Eine der häufigen Fragen war aber auch die, was denn eigentlich unter einer Grippe grundsätzlich zu verstehen sei, dass in den Medien so ein «Theater» wegen der Vogelgrippe gemacht werde, da Grippe doch etwas sei, das häufig in Erscheinung trete und eigentlich nicht gefährlich, sondern nur eine Erkältungserscheinung sei. Leider, so wurde auch immer wieder bemängelt, würden von den Regierungen und Behörden sowie von den verantwortlichen medizinischen Wissenschaftlern, Fachleuten und von den Gesundheitsämtern keine massgebenden Informationen herausgegeben, woran sich die Bevölkerung orientieren könne. Auch gingen und gehen die Fragen immer wieder dahin, ob wirksame Medikamente existierten, um der Vogelgrippe zu begegnen und wieviel «Tamiflu» oder andere Medikamente ans Lager gelegt werden sollen, um gegen die Krankheit gewappnet zu sein. Und was bei all diesen Fragen immer wieder zum Ausdruck kam war, dass immer nur von einer Grippe die Rede war und davon, dass es sich dabei wohl um eine einfache Erkältungskrankheit und dergleichen handle, die nicht gefährlich sein könne. Ansichten, die klar und deutlich beweisen, dass unter der Bevölkerung ein krasser Mangel an Aufklärung und Wissen in bezug auf «Grippe» herrscht, wozu die Regierungen und Behörden eigentlich verpflichtet wären, die Interessen des Volkes wahrzunehmen und dieses aufzuklären in bezug darauf, welcher gewaltige Unterschied zwischen einer einfachen und harmlosen Erkältungskrankheit und einer Grippe gegeben ist. Nur ein kleiner Teil der Bevölkerung scheint nämlich zu wissen, dass eine einfache und harmlose Erkältungskrankheit noch nichts mit einer Grippe zu tun hat. Die Grippe ist grundsätzlich nämlich eine Seuche, die als Endemie, Epidemie oder Pandemie auftritt, was bedeutet, dass plötzlich zahlreiche Menschen an einer Infektionskrankheit erkranken.

Von einer Endemie (einheimisch) wird dann gesprochen, wenn eine Erkrankung einer grossen Anzahl Menschen in einem begrenzten Gebiet erfolgt. Eine Epidemie (im Volk verbreitet) ist die Form einer gehäuften Erkrankung (vor allem in bezug auf Infektionskrankheiten) zahlreicher Menschen, was jedoch auf einem örtlich und zeitlich begrenzten Vorkommen beruht. Nebst der genannten Epidemie gibt es noch die Explosivepidemie, bei der ein steiler Anstieg und Abfall der Krankheit bei den befallenen Menschen erfolgt. Die Erkrankung der betreffenden Anzahl Menschen erfolgt infektiös und praktisch zeitgleich, wobei der Infektionsfaktor resp. die Trägerform die Luft, Nahrungsmittel oder Wasser, wie aber auch Gase oder Pflanzen und irgendwelches Getier usw. sein kann. – Von einer Tardivepidemie wiederum wird dann gesprochen, wenn das Ansteigen und Abfallen bei einer infektiösen Krankheit bei Menschen nur langsam vor sich geht. Die Pandemie wiederum ist eine Ausbreitung einer Infektionskrankheit, die länder- und kontinenteübergreifend ist und sich gar auf die ganze Welt ausbreiten kann.

In bezug auf den Begriff «Grippe» ist ausführlich folgendes im «Pschyrembel» (Walter de Gruyter Verlag, Berlin, ISBN 3-11-017621-1) nachzulesen, wobei geflissentlich zur Erklärung der einzelnen Krankheiten und Aspekte der Arzt gefragt oder ein medizinisches Fachbuch beigezogen werden soll:

Grippe: (engl.) influenza, flu; syn. Influenza; akute, endemisch, epidemisch od. pandemisch auftretende Infektionskrankheit des Respirationstrakts; **Err.:** Influenza*-Virus; **Übertragung:** Tröpfcheninfektion; **Verbreitung:** betroffen sind alle Altersgruppen; selten sporadisches, epidemisches Auftreten (alle 1–3 Jahre) mit Häufung in den Wintermonaten; pandemisch in Abständen von Jahrzehnten: 1889–1892 als «russischer Schnupfen»; 1918–1920 als «spanische Grippe» (500 Mio. Erkrankungen, 22 Mio. Tote; *Anm. Billy: gemäss plejarischen Angaben waren es rund 61 Mio.*); 1957–1958 als «asiatische Grippe»; 1968–1969 als «Hongkong Grippe»; Kontagionsindex* (*Anm. Billy: Ansteckungs- resp. Infektionsindex*) in Epidemiezentren um 30%, bei Pandemien höher; Immunität nur für wenige Monate, immer nur gegen die typenspezif. Virusvariante; **Path.:** Influenza-Viren zerstören die Epithelien (*Anm. Billy: oberste Zellschicht des menschlichen Haut- und Schleimhautgewebes*) der respirator. (*Anm. Billy: respiratorisch = das Atemholen betreffend*) Schleimhaut (Nase bis Bronchien): Invasionsmöglichkeiten für Virustoxine (*Anm. Billy: Virusgifte*) u. für sekundäre Inf. (vor allem mit *Haemophilus influenzae*, Staphylokokken u. Streptokokken). **Klin.:** plötzl. Beginn mit hohem Fieber, Frösteln, Rachenbeschwerden «Pharyngitis», Kopf-, Glieder-, Muskel- und Kreuzschmerzen, Heiserkeit u. trockener Husten, evtl. Erbrechen, Leibschmerzen u. Durchfall (sog. Darmgrippe); jedes Organ(system) kann toxisch geschädigt werden, was zum Auftreten unterschiedl. Symptome führen kann; u.a. Hypotonie, Bradykardie (mit EKG-Veränderungen), Leberschwellung, hämorrhagische Diathese (Nasenbluten, Bluthusten), Albuminurie bzw. Erythrozyturie, Exanthem u. Enanthem (vgl. Grippeexanthem). Bei unkompliziertem Verlauf bilden sich die Erscheinungen nach wenigen (4–8) Tagen zurück; lange Rekonvaleszenz. **Kompl.;** v.a. bei älteren Pat. u. durch Sekundärinfektionen; **1.** Bronchitis, Bronchopneumonie, Pneumonie (Urs. von 80–100% der Grippetodesfälle); Sekundärinfektion mit Staphylokokken führt u.U. zu Abszessbildung mit Pleuraempyem. **2.** Entz. von Nasennebenhöhlen (Sinusitis) u. Mittelohr (Otitis*media); **3.** Kreislaufinsuffizienz durch infektiöstoxische Myokarditis od. toxische Schädigung der Kapillaren; **4.** Beteiligung des Nervensystems (Neuritis, Neuralgie, Meningitis); **Diagn.:** klin.Bild; Blutbild (Leukopenie mit Linksverschiebung u. relative Lymphozytose; Eosinopenie); Virusnachweis in Racheseekret u. Abstrich; serol. Antikörpernachweis (Titeranstieg nach 10–14 Tagen); **DD:** andere Virusinfektionen (v.a. durch Adeno- od. Coxsackie*-Viren), Ornithose*, Sepsis*, Typhus* abdominalis, Miliartuberkulose*; **Ther.:** symptomatisch (antipyretisch, antiphlogistisch; cave: bei Kindern wegen Gefahr des Reye*-Syndroms keine Gabe von Acetylsalicylsäure); bei tox. Verlauf Rekonvaleszentenserum; Antiinfluenza-Virostatika (Neuraminidasehemmer, Amantadin); bei Sekundärinfektion Antibiotika; **Progn.:** bei unkompliziertem Verlauf günstig; **Proph.:** s. Schutzimpfung (Influenza).

Was nun die Plejaren in bezug auf die Vogelgrippe resp. Vogelseuche zu sagen haben, soll als Auszug aus den Kontaktgesprächen vom 25. September 2005 (offizieller Kontakt Nr. 400) und vom 15. Oktober 2005 (offizieller Kontakt Nr. 401) folgend wiedergegeben werden:

Kontakt Nr. 400, 25. September 2005

Ptaah ... Dieses Geschehen trägt sich zu, wenn an der Grenze zu Europa, und zwar in der Türkei, die Vogelseuche durch Zugvögel auf Hausgeflügel übergreift, während aber auch die gleiche Seuche in Rumänien eindringt und Alarm auslösen wird. Die auftretende Vogelseuche in der Türkei, mit der Bezeichnung H5N1, ist jene Seuchenart, die bei einer Mutierung auf den Menschen übergreifen kann und unter solchen Umständen auch von Mensch zu Mensch übertragbar ist, was von der bornierten medizinischen Wissenschaft jedoch immer noch sträflich verharmlost wird. Auch die Tatsache, dass die Seuche als Grippe bezeichnet wird ist irrig, denn es handelt sich effektiv um eine Seuche, und zwar um eine Pandemia resp. Pandemie der Vögel und des Geflügels, die sich über

Länder und Kontinente ausbreitet. Der einfache Begriff Grippe resp. Vogelgrippe ist in bezug auf das Verstehen durch die einfachen Menschen irreführend, weil diese unter Grippe in der Regel nur eine einfache und ungefährliche Influenza und damit eine einfache Erkältungskrankheit verstehen, was der Begriff Grippe aber nicht besagt. Grippe nämlich fällt unter den Begriff «Seuche» und bedeutet also, dass es sich erstens um eine Infektionskrankheit handelt, die endemisch resp. auf ein begrenztes Gebiet beschränkt ist, und zweitens steht der Begriff für eine Epidemie, die einer Infektionskrankheit entspricht, die stark gehäuft auftritt und örtlich sowie zeitlich begrenzt ist. Und als dritter Grippefaktor steht die Pandemia, die als Infektionskrankheit örtlich und zeitlich unbegrenzt ist und sich also über alle Länder und Kontinente und unter Umständen gar auf die ganze Welt ausbreitet. Und um eine Pandemia der Vögel und des Geflügels handelt es sich bei der Vogelseuche, die von den verantwortlichen Wissenschaftlern, Regierenden und Medizinern für die irdische Menschheit verharmlosend, kriminell irreführend einfach Vogelgrippe genannt wird, weil die medizinisch ungebildeten Menschen darunter etwas nicht unbedingt sehr Gefährliches verstehen, wobei jedoch genau das Gegenteil der Fall ist. Diese Erklärung soll nun nicht eine Panikmache sein, sondern nur eine Aufklärung, um den Erdmenschen klar zu vermitteln, worum es sich bei der üblichen Grippe und bei der Vogelseuche in Wahrheit handelt. Vorderhand jedoch ist die Seuche pandemisch immer noch auf die Vögel und das Geflügel beschränkt und für den Menschen noch ungefährlich, wenn er nicht in direkten und ungeschützten Kontakt mit verseuchten Vögeln oder mit Geflügel kommt ...

Kontakt Nr. 401, 15. Oktober 2005

Billy Bitte, wenn ich dich unterbrechen darf: Du sagtest vor einiger Zeit, dass die Vogelseuche schon in Europa sei, was sich nun ja bewahrheitet hat. Waren damit nur die Türkei und Rumänien gemeint?

Ptaah Nein, denn auch im südlichen Europa, im westlichen Russland und im Norden Europas ist durch Zugvögel die Seuche in einigen wenigen Einzelfällen bereits eingeschleppt worden. Jedoch hat sie sich noch nicht sehr unter den Vögeln verbreitet und sie hat auch noch nicht auf Hausgeflügel übergegriffen. Russland wird aber in den nächsten Tagen in bezug auf die Einschleppung der Vogelseuche ebenso offenkundig werden wie auch Länder des südlichen Europas. Auf Menschen ist die Seuche allerdings noch nicht in der Weise übertragen worden, dass ein menschliches Seuchenvirus entstanden wäre. Es besteht diesbezüglich bisher also noch keine Gefahr. Diese kann weitgehend auch gebannt werden, wenn massgebende Gegenmassnahmen ergriffen werden.

Billy Richtig, das hast du gesagt. Um Panikmache aber zu vermeiden, sollte man doch offen darüber reden, den Menschen klaren Wein einschenken und auch darauf hinweisen, dass noch keine direkte Gefahr für sie besteht, oder? Wegen der Seuche, die bereits in einigen wenigen Fällen durch Zugvögel in Europa Einzug gehalten hat, ist es wohl noch früh genug, wenn es durch die Behörden offiziell bekannt wird.

Ptaah Das ist wohl richtig.

Billy Bezüglich der Vogelseuche wird ja mit diversen Grippemedikamenten ein ungeheurer Handel betrieben, und zwar auch in krimineller Form, denn die Angst der Menschen wird durch die Unvernunft der Medien ins Unermessliche geschürt. Besonders das Mittel «Tamiflu» ist gross im Handel und macht die Hersteller und Ladenbesitzer sowie gewisse Kriminelle reich, die das Zeug verkaufen.

Ptaah Das ist mir bekannt, wobei ich dazu sagen muss, dass es sich um eine reine Geschäftemacherei mit der Angst der Menschen handelt, denn alle bisher sich auf dem Markt befindenden

Medikamente der genannten Art sind gegen die Vogelseuche mit der Bezeichnung H5N1 völlig nutzlos. Zu sagen ist auch, dass durch die Verantwortungslosigkeit der Medien Angst unter der Bevölkerung hervorgerufen wird, was zu Panikkäufen in bezug auf nutzlose Medikamente gegen die Vogelseuche führt. Die Angst führt auch dazu, dass mancherorts Falschalarm in bezug auf die Seuche ausgelöst wird, wie das in diversen Ländern im Entstehen ist.

Billy Das geben gewisse Verantwortliche auch zu, die sich beruflich mit der Seuche befassen. Doch das bringt ja auch keinen Nutzen, denn ein massgebendes Medikament fehlt rund um die Welt. Die Forschungen stecken eigentlich noch in den Kinderschuhen, um ein wirksames Medikament zu entwickeln, das dann Verwendung finden kann, wenn die Seuche tatsächlich im Menschen mutieren und für diesen gefährlich werden sollte.

Ptaah Wenigstens wird das nicht bestritten, im Gegensatz dazu, dass die Seuche auch von Mensch zu Mensch übertragbar ist, jedoch bisher nur in bestimmter Form durch direkten Körperkontakt, wenn eine entsprechende Infizierung bereits besteht. Bestritten wird diese Tatsache allerdings darum, weil die medizinische Wissenschaft den wahren Stand dieser Dinge noch nicht kennt. Solche Infizierungen hat es aber in Asien bereits mehrfach gegeben.

Billy Vogel- und Geflügelkot, Vogel- und Geflügelstaub und das Fleisch sowie das Blut der Vögel und des Hausgeflügels sind aber momentan noch immer die hauptsächlichen Infizierungsfaktoren, wodurch der Mensch erkranken kann, wie du kürzlich gesagt hast. Und zu sagen ist, dass die Regierungen, Behörden und die medizinischen Wissenschaftler meines Erachtens in bezug auf diese Vogelseuche ebenso verantwortlich sind, um die Bevölkerung davor zu schützen, wie das auch der Fall war bei BSE, bei der allerdings alle Verantwortlichen behauptet haben, dass die Artenbarriere ein Schutz sei und dass diese nicht durchbrochen werden könne. So eben die BSE-Seuche nicht auf den Menschen übergreifen könne, wobei sich aber bald das Gegenteil bewiesen hat.

Ptaah Das ist alles richtig, was du sagst. Artet die H5N1-Seuche aus und greift in der Weise auf den Menschen über, dass eine neue Menschen-Virusform und Menschenseuche daraus entsteht, dann ist eine Pandemie auf die Menschen bezogen nicht zu vermeiden. Erkranken diese dann an der Seuche, dann bilden auch sie gefährliche Infizierungsfaktoren, und zwar in der Form, dass dann Blut- und Speichelkontakte ebenso massgebend für eine Infektion resp. Ansteckung resp. Übertragung der Seuche werden wie auch die sogenannte Tröpfcheninfizierung.

Werden schon jetzt weltweit strenge Vorkehrungen gegen die Verbreitung der Vogelseuche ergriffen, wobei dringend regierungsamtliche und behördliche Massnahmen gefordert sind, dann kann ein Übergreifen auf den Menschen in der genannten Form vermieden werden. Die dringendste Notwendigkeit ist dabei die, dass alles Haus- und Zuchtgeflügel weggeschlossen wird, um jeglichen Kontakt mit Zugvögeln und deren Kot, Speichel und Staub zu vermeiden. Auf diese Weise muss das Geflügel nicht getötet und vernichtet werden, wie das in östlichen Ländern getan wird. Es ist aber keine Zeit zu verlieren, denn das Ganze rund um die H5N1-Vogelseuche ist nicht harmlos. Zu sagen ist bei allem jedoch klar und deutlich: Auch der Mensch muss jeden Kontakt mit jeder Art Wildgeflügel sowie mit deren Kot, Staub und Fleisch vermeiden. Die Vogelgrippe resp. Vogelseuche betrifft die Vögel und das Geflügel und also nicht den Menschen, das jedenfalls zur gegenwärtigen Zeit. Dass aber die Vogelseuche früher oder später mutiert und auf den Menschen übergreift und dann eine Pandemie auslöst, muss als wahrscheinlich angenommen werden, wenn nicht schon jetzt die notwendigen und greifenden Gegenmassnahmen ergriffen werden.

Billy Das sagtest du. Du weisst mehr, als du sagst, das höre ich aus deinen Worten heraus. Aber wenn du nicht mehr sagen willst oder nicht darfst, dann will ich dich nicht danach fragen.

Das also ist das, was auf die gestellten telephonischen und persönlichen Fragen zu sagen und zu antworten ist. Was nun in bezug auf die Vogelseuche sich zukünftig weiter ergibt, ist abzuwarten. Vorerhand kann nur gesagt werden, dass es sich noch nicht um eine Menschenseuche, sondern lediglich um eine Vogel- und Geflügelseuche handelt, folglich also Angst und Panik in keiner Art und Weise angebracht sind. Sollte es sich zukünftig aber erweisen, dass die Vogelseuche derart mutiert, dass sie infizierend auf den Menschen übergreift und durch diesen weiterverbreitet werden kann, was sehr wahrscheinlich ist, dann ist die medizinische Wissenschaft gefragt, die bis dahin wirksame Medikamente speziell gegen diese Seuche hergestellt haben muss, um die Menschen zu impfen, zu behandeln und unter ihnen eine Pandemie zu vermeiden. In Stockholm arbeitet im Auftrag der EU ein Expertenteam (nebst anderen weltweit) daran, ein Medikament sowie einen geeigneten Impfstoff gegen die Seuche zu finden und herzustellen.

Was noch zu sagen ist: Hamsterkäufe von «Tamiflu» und anderen Grippemitteln sind völlig sinnlos, denn gegen die Vogelseuche sind sie völlig wertlos. Dienlich und nützlich sind sie nur in bezug auf jene Grippeformen, gegen die diese Medikamente erforscht und hergestellt wurden. Tatsache ist nämlich, dass gegen jede Virusart ein eigener Impfstoff und ein eigenes Medikament notwendig sind, was also bedeutet, dass bei jedem neu in Erscheinung tretenden Virus erst wieder neue Forschungen zur Findung eines Impfstoffes und eines Medikaments betrieben und diese dann natürlich auch erst wieder hergestellt werden müssen. Das aber dauert immer seine Zeit, so also nichts von heute auf morgen geschieht. Und sind ein Impfstoff und ein Medikament gefunden, dann dauert es ebenfalls seine Zeit, bis genügend davon hergestellt sind. Also sind in der ersten Zeit nie genügend Impfstoff und Medikamente vorhanden, wodurch dann leider eine Selektion unter den Menschen entsteht, die die Impfung und das Medikament benötigen. Und leider fundiert diese Selektion immer darauf, dass die Alten und Schwachen benachteiligt werden und nur gewisses junges Leben geschützt wird, um das menschliche Leben zu erhalten. In erster Linie aber werden bei einer solchen Selektion in solchen Fällen die Regierenden und Behördlichen sowie die Wissenschaftlichen und alle «hohen Tiere» des Militärs usw. berücksichtigt, weil diese gegensätzlich zur Bevölkerung als unersetzlich gelten – weil sie regieren müssen usw., hahaha!!! Das ist eine Tatsache, die natürlich gerne vehement bestritten wird, jedoch nicht von der Hand gewiesen werden kann. Und da ich das jetzt so offen gesagt habe, ist es leicht möglich, dass man mir wieder einmal den Teufel aufs Dach steigen lässt. Das aber ist egal, denn die Wahrheit muss gesagt sein – auch wenn sie all jenen nicht in den Kram passt, die Profiteure einer Selektion im genannten Sinne sind.

Billy

VORTRÄGE 2006

Auch im Jahr 2006 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. Nachfolgend die Daten für die stattfindenden Vorträge:

25. März 2006	Patric Chenaux Stephan A. Rickauer	<i>Innere Werte III</i> Realitätsmodelle
24. Juni 2006	Pius Keller Natan Brand	Unterschiede zwischen Pflanze, Mensch und Tier II Einführung in die Grundlagen des menschlichen Bewusstseins
26. August 2006	Karin Wallén Christian Krukowski	<i>Verbundenheit</i> Menschheitsgeschichte VII
28. Oktober 2006	Guido Moosbrugger Hans-Georg Lanzendorfer	Vom Neugeist bis zur Reingeistform Physikalische Fundamentalkräfte Sexualität in der Geisteslehre

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen und begrüßen gerne auch Ihre Freunde, Kollegen und andere Interessierte.

Wir erinnern Sie daran, dass im Restaurant Freihof in Schmidrüti Konsumationspflicht besteht.

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

VORSCHAU 2006

Die nächste Passiv-Gruppe-Zusammenkunft findet am 13. Mai 2006 statt. Reserviert Euch dieses Datum heute schon!

Die persönlichen Einladungen mit näheren Hinweisen folgen zu gegebener Zeit.

Die Kerngruppe der 49

IMPRESSUM

FIGU-Bulletin

Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH

Redaktion: «Billy» Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Hinterschmidrüti ZH

Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89

Abonnemente:

Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.– (Zusammen mit einem Abonnement der «Stimme der Wassermannzeit» oder der «Geisteslehre-Briefe» als Gratis-Beilage.)

Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3

E-Mail: info@figu.org

Internet: www.figu.org

FIGU-Shop: http://shop.figu.org